

UNSER **weg**

**Pfarreien/gemeinschaft**
brück/merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden
St. Hubertus und St. Gereon

AUSGABE Nr. 43 | OSTERN 2019



Ostern – Eine neue Etappe unseres Glaubens

INHALT

- Editorial – 02
- Grußwort – 03
- Kar- und Ostertage – 04
- Kirchenvorstand – 06
- Kommunionvorbereitung – 07
- Erstkommunion – 08
- Gottesdienste – 10
- Pfarrgemeinderat – 11
- DPSG St. Hubertus – 12
- Karneval an St. Hubertus – 13
- Pfarrgemeinde – 14
- Hubertusfünkchen – 15
- Frauengemeinschaft St. Hubertus – 16
- Karneval an St. Gereon – 17
- Frauengemeinschaft St. Gereon – 18
- Messdiener St. Hubertus – 18
- Sternsinger – 19
- Jugendchor St. Hubertus – 21
- Kinderseite – 22
- Kita St. Gereon – 24
- Familienzentrum – 26
- Messdiener St. Gereon – 27
- Kirchenmusik St. Gereon – 28
- Brücker Geschichts- u. Heimatverein – 30
- Ökumene/Kolping St. Hubertus – 33
- Flüchtlingshilfe Brück – 34
- Lieblingsgedicht – 35
- Caritas St. Gereon – 36
- Pfarrchronik – 39
- Pfarrverzeichnis – 40
- Tauftermine – 43
- Pfarrfeste – 44

Eine neue Etappe auf »unserem Weg«...

Liebe Leserinnen und Leser,

als im Jahre 2001 die Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim gegründet wurde, war allen Beteiligten klar, dass für die Öffentlichkeitsarbeit nur ein gemeinsamer Pfarrbrief das Mittel der Wahl sein konnte. Um diese Gemeinsamkeit zu betonen einigte sich die neue Pfarrbriefredaktion schnell auf einen Namen: »UNSER WEG«. Im Laufe der Zeit wurde der Pfarrbrief umfangreicher, bunter, vielseitiger, sprich professioneller. Die Redaktion veränderte sich stetig und wurde leider immer kleiner. Die letzten Jahre war es ein Dreierteam: die Gründungsmitglieder Gregor Schwelm und Markus Walter sowie unser Layouter Matthias Kinner.

Mit Ausgabe 42 (Advent 2018) verabschiedete sich unser Pastoralreferent Gregor Schwelm nicht nur in den Ruhestand sondern auch aus der Redaktion und es stellte sich die Frage: »Wie geht es weiter?«. Herzlich Willkommen und danke an: Maria Schickel (Vorsitzende PGR), Andrea Wiemer (Ehrenamtskoordinatorin) und Jörn Rößler (PGR/OA Brück) für Eure Bereitschaft mitzuarbeiten und mitzugestalten. Somit haben wir ein stabiles »Basisteam«, das aber dringend Verstärkung benötigt!

Bitte werden Sie Mitglied der Pfarrbriefredaktion! Nur mit drei bis vier Redakteuren aus **beiden Gemeinden** können wir das bunte und vielfältige Leben in unseren Gemeinden im Pfarrbrief abbilden. Und so lautet unser Ziel auf unserer neuen Etappe erst einmal weitermachen und zukünftig weiterentwickeln.

Dieser Pfarrbrief ist eine Osterausgabe. Mit der österlichen Auferstehung erneuert sich unser Glauben ganz wesentlich, er geht, um im Bild zu bleiben, ebenfalls auf eine neue Etappe und so habe ich als Titelbild das geschmückte Pilgerkreuz der Wallfahrt nach St. Hubert ausgewählt.

Gehen wir »unseren Weg« gemeinsam weiter.

Für das Redaktionsteam
Markus Walter

TITELBILD: MARKUS WALTER

Liebe Gemeinden!

Wenn Sie den Osterpfarrbrief in Händen haben, nähern sich für uns Christen die höchsten Tage des Jahres, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Diese Tage entfalten in ihren liturgischen Feiern das Leben, Sterben und Auferstehen unseres Herrn. In den festlichen Gottesdiensten können wir etwas davon erfahren, was Gott in seiner unendlichen Liebe für uns getan hat und heute noch für uns tut. Doch wie können wir all das mit unserem alltäglichen Leben in Verbindung bringen?

An einem Sonntag in der Osterzeit hören wir das Evangelium von der Erscheinung des auferstandenen Jesus Christus am See von Genesareth (Joh 21, 1-19). Dieses Evangelium ist ein Gleichnis für unser Christsein. Als Christen haben wir kein anderes Leben als die anderen Menschen. Unser Leben ist viel Alltag. Im Evangelium heißt es, dass die Jünger nach der Kreuzigung Jesu wieder ihrem Beruf als Fischer nachgehen. Aber sie haben in dieser Nacht keinen Erfolg, sie fangen nichts. Arbeit, Anstrengung, Sorgen und Probleme, Erfolge, aber auch vergebliches Mühen, das ist oft auch unser Leben.

Nach der Nacht des vergeblichen Fischfangs steht am Morgen Jesus am Ufer des Sees und gibt ihnen einen Rat, sie sollen noch einmal hinausfahren und das Netz erneut auswerfen. Vielleicht haben die Jünger gedacht, das ist doch Unsinn, am helllichten Tag fischen zu gehen. Aber sie tun, was Jesus gesagt hat und fangen mehr als genug Fische. Christsein heißt demnach, sich von Jesus inspirieren zu lassen, ihn in sein Leben hineinlassen. Dann tun wir Dinge, die nicht alle tun würden und vielleicht zunächst wenig Erfolg versprechen: Liebe den Nächsten, auch wenn er dir manchmal auf den Geist geht und du wenig Dankbarkeit erfährst. Setz dich ein für Frieden und Gerechtigkeit, auch wenn du den Weltfrieden nicht herstellen kannst. Folge Jesus und seinem Wort. Das Evangelium verspricht, er wird dir einen großen Reichtum bringen, das volle Netz.

FOTO: MARKUS WALTER

Als die Jünger am Ufer angekommen sind, beim Aufgehen der Sonne, erwartet sie Jesus, der Tod und Grab überwunden hat. Es ist alles vorbereitet, was nötig ist nach aller Anstrengung und Mühe. Christen glauben, dass ihr Lebensweg nicht im Niemandsland endet: wir werden erwartet. Jesus ist bei uns, auch über den Tod hinaus. Er sorgt für uns. Dafür stehen Brot und Fisch auf dem Feuer. Der Auferstandene lädt die Jünger zum Mahl ein. Wie Jesus sich ihnen schon vor seinem Leiden beim Mahl näher zu erkennen gab, so auch jetzt: er schenkt ihnen Anteil an seinem Leben und verweist zugleich auf die zukünftige Gemeinschaft mit ihm im Himmel. Wenn wir als Christen zur Eucharistiefeier zusammenkommen, dann hält Jesus Mahl mit uns, er verschenkt sich an uns und wir dürfen darin schon einen Hinweis auf das ewige Mahl mit ihm erkennen.



In den festlichen Gottesdiensten der Kar- und Ostertage werden wir viele Erzählungen aus der Bibel hören. Was werden wir davon verstehen, verinnerlichen und in unseren Alltag mitnehmen?

Frere Roger, der Gründer der Gemeinschaft von Taizé, beschreibt Christsein so: »Lebe das vom Evangelium, was du verstanden hast, und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es.«

Mit einem herzlichen Dankeschön an das neue Redaktionsteam, an alle die einen Artikel geschrieben haben und an die AusträgerInnen, grüße ich alle von ganzem Herzen und wünsche Euch und Ihnen, auch im Namen des Seelsorgeteams, frohe und gesegnete Kar- und Ostertage.

Ihr und Euer Pastor

Peter Roger

Ökumenische Kreuzwege 2019 in Merheim und Brück

Freitag, 12. April 2019 um 18.15 Uhr in Merheim von St. Gereon zur Petruskirche und Karfreitag, 19. April 2019, um 12.30 Uhr von St. Hubertus aus durch den Ortsteil Brück und gemeinsamer Abschluss bei »Brot und Wasser« im Pfarrsaal.

FRONLEICHNAM, DONNERSTAG, 20. JUNI 2019:

Gemeinsame Messfeier in Brück und Prozession nach Merheim



Wir beginnen mit der Heiligen Messe um **10 Uhr** im Garten des Vinzenzhauses in Brück (gegenüber von St. Hubertus) und gehen gemeinsam in einer Prozession nach St. Gereon. Hier wird der Schlusssegen erteilt und danach zu Suppe und Getränken eingeladen. Für gehbehinderte oder ältere Teilnehmer können Fahrgelegenheiten eingerichtet werden – auch als Begleitfahrzeug während der Prozession (bitte im Pfarrbüro St. Gereon melden: Tel. 02 21 / 99 88 25 10). Schön wäre es, wenn die Kommunionkinder aus beiden Gemeinden in ihrer festlichen Kommunionkleidung an der Prozession teilnehmen würden.



Herzlich willkommen Andrea Wiemer

Engagement – Ehrenamt – Esprit

Mögen Sie das Gemeindeleben in Brück, St. Hubertus und Merheim, St. Gereon aktiv mitgestalten und dabei neue Menschen kennenlernen? Dann seien Sie dabei und engagieren sich freiwillig – genau mit dem Einsatz an Zeit, den Sie leisten können und wollen. Wir bieten Ihnen einen bunten Strauß von Möglichkeiten. Kontaktieren Sie uns gerne!

Kontakt:

Andrea Wiemer
Telefon: (01 74) 748 38 62
E-Mail: ehrenamt@pgbm.de



FOTO: MARKUS WALTER



PALMSONNTAG, 14. APRIL 2019

08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe
10.00 h | St. Gereon | Palmweihe, Prozession, HI. Messe
11.15 h | St. Hubertus | Palmweihe am Hovenkreuz, Prozession und HI. Messe mit Kinderkirche

MO. 15.04. | 11.30 h | St. Hubertus | Kreuzweg KiTa St. Hubertus in der Kirche
DI. 16.04. | 10.00 h | St. Gereon | Kreuzweg KiTa St. Gereon in der Kirche
MI. 17.04. | 17.00 h | St. Hubertus | Pascha-Mahl im Pfarrsaal



GRÜNDONNERSTAG, 18. APRIL 2019

17.00 h | St. Gereon | Pascha-Mahl im Pfarrsaal
19.00 h | St. Gereon | Abendmahlsgottesdienst, anschl. stilles Gebet
19.00 h | St. Hubertus | Abendmahlsgottesdienst, anschl. Gang durch die Felder und stille Anbetung in der Kirche

KARFREITAG, 19. APRIL 2019

08.00 h | St. Gereon | Laudes (Morgengebet)
10.00 h | St. Gereon | Kreuzweg der Kinder um die Kirche
12.30 h | St. Hubertus | Ökumenischer Kreuzweg durch Brück (ab St. Hubertus)
15.00 h | St. Hubertus | Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit
15.00 h | St. Gereon | Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit



KARSAMSTAG, 20. APRIL 2019

08.00 h | St. Gereon | Laudes (Morgengebet)
16.00 h | St. Gereon | Beichtgelegenheit
16.00 h | St. Hubertus | Beichtgelegenheit
21.00 h | St. Hubertus | Feier der Osternacht, anschl. Agape

OSTERSONNTAG, 21. APRIL 2019

05.00 h | St. Gereon | Feier der Osternacht, anschl. Agape
08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe
10.00 h | St. Gereon | Hochamt
11.15 h | St. Hubertus | Hochamt



OSTERMONTAG, 22. APRIL 2019

08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe
10.00 h | St. Gereon | Hochamt
11.15 h | St. Hubertus | Hochamt

GRAFIKEN: ERIKA SIEBERT

WECHSEL IN DEN KIRCHENVORSTÄNDEN

Die aktuelle Aufgabenverteilung der Kirchenvorstände in Brück und Merheim

Nach ihren konstituierenden Sitzungen haben die Kirchenvorstände von St. Gereon und St. Hubertus, unter dem Vorsitz von Herrn Pfarrer Peter Weiffen, folgende Aufgabenschwerpunkte festgelegt:

FÜR ST. HUBERTUS:

Vorsitz:

Vorsitz Pfarrer Peter Weiffen

1. stellv. Vorsitzender: Dr. Georg Thiel
2. stellv. Vorsitzender: Peter Gockel
3. stellv. Vorsitzender: Michael Geßner

Entsendung in Gremien:

Verbindung zum PGR:
Prof. Oskar Goecke, Jutta Bürgerhoff
Vertreter im Kirchengemeindeverband:
Gockel, Thiel
Vertreter im Stadtverband: Gockel, Thiel

Zuordnung Sachgebiete:

Kindertagesstätte: Bürgerhoff
Baumaßnahmen: Geßner, Linus Manderla, Gunnar Bierhoff (beauftragt durch KV)
Personal: Gockel, Thiel, Geßner
Finanzen: Gockel, Goecke, Martin Michels
Arbeitsschutz: Bierhoff (beauftragt durch KV)
Reinigungskräfte: Elisabeth Wolff (beauftragt durch KV)
Liegenschaften: Geßner, Michels
Innere Dienste (Pfarrbüro usw.): Manderla
Rechtfragen: Thiel

FÜR ST. GEREON:

Vorsitz:

Vorsitz Pfarrer Peter Weiffen

1. stellv. Vorsitzender: Ottmar Bongers
2. stellv. Vorsitzender: Hermann-G. Henkel

Entsendung in Gremien:

Verbindung zum PGR: Iris Hanika, Dr. Johannes Ermert
Vertreter im Kirchengemeindeverband:
Bongers, Hans Rottländer

Zuordnung Sachgebiete:

Finanzen/Controlling: Alfred Middendorf, Hanika, Marc Zillken
Personal: Pfr. Weiffen, Bongers
Baumaßnahmen: Henkel, Rottländer, Albert Kratzheller
Liegenschaften: Henkel, Berenbrinker
Kindertagesstätte: Roland Berenbrinker, Bongers
Kirche: Rottländer, Ermert
Pfarrheim: Ermert, Rottländer
Außenanlagen: Zillken



EIN »WUNDERBARER« KOKI-NACHMITTAG

Von Körben und Sachen

Nach dem gemeinsamen Wochenende in Lindlar und der Erstbeichte, stand für die Kommunionkinder und ihre Katechetin der nächste gemeinsame Termin an.

Wir haben uns am Samstag den 09.02.2019 am frühen Nachmittag im Pfarrheim von St. Hubertus getroffen, um einen gemeinsamen Nachmittag zu einem »wunderbaren« Thema zu verbringen.

Zuerst haben wir die »Geschichte vom Korb mit den wunderbaren Sachen« kennengelernt, in der es darum geht, welche ganz besonderen Sachen es gibt, die man ohne Glauben nicht sehen kann. Danach haben die Kinder einen Korb gebastelt und auf Zettel Dinge geschrieben und



KoKis gestalten ihre Messe

gemalt, die für sie »wunderbar« sind und damit den Korb gefüllt. Herr Weiffen hat dann die Übertragung zur Eucharistie hergestellt und die wunderbaren Vorgänge erklärt, die in der Hostienschale und im Kelch passieren.

Später kamen noch die Eltern der Kommunionkinder dazu. Auch für sie wurde das Thema Eucharistie behandelt und sie erhielten Informationen über den Ablauf der Erstkommunionfeier.

Parallel haben die Kinder und die Katechetin die abschließende heilige Messe vorbereitet, an der dann alle gemeinsam teilnahmen. Dieser Gottesdienst war etwas ganz besonderes, da die Kinder die Texte und den Altardienst übernommen haben. Von Herrn Weiffen wurden auch während der Messfeier die einzelnen Teile und deren Bedeutung ganz genau erklärt. Der Gottesdienst bildete so den gelungenen Abschluss eines wunderbaren Nachmittags.



FOTOS: MARKUS WALTER, MELANIE BORKE INHAGEN

Erst zuhören, dann kreativ werden

JÜRGEN HESS

Erstkommunionfeiern 2019 in unseren Gemeinden

ST. GEREON, MERHEIM

Erstkommunionfeier: Sonntag, 28. April, 10.00 Uhr

Dankandacht: Sonntag, 28. April, 18.00 Uhr

Dankmesse: Montag, 29. April, 10.00 Uhr

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Erstkommunionfeiern: Sonntag, 5. Mai, 10.00 Uhr

Dankandacht: Sonntag, 5. Mai, 18.00 Uhr

Dankmesse: Montag, 6. Mai, 10.00 Uhr



80 Kommunionkinder in Lindlar

Kommunionkinder 2019 in St. Gereon, Merheim

ST. GEREON, MERHEIM

Gruppe Bodur/Bodur/Eltze

Jennifer HELFENBEIN
Denis KOPIC
Gabriel OCHS
Angelo PETROVIC
Borna PETROVIC

Gruppe Kottke/Tarhliissia/Weil

Elena KATICIC
Karlotta KINNER
Felix KLUGE
Oliver KOTTKE
Louis LINDAUER
Daniel MÜNCH
Alexandre TARHLISSIA
Timo WEIL
Lukas WORTMANN

ST. GEREON, MERHEIM

Gruppe Halemeier/Sondern/Witt

Ilenia CONTI
Lea FROITZHUBER
Moritz HALEMEIER
Frederic HOBOHM
Maria KUSIC
Hannah SCHÖNE
Nils SONDERN
Dominik WEISSACHER
Elisabeth WITT
Filip ZETTELMMANN
Julia ZILLKEN

Gruppe Schildgen

Lina GENTGEN
Seraphina LÖFFLER
Amelie RIEKE
Philine SCHILDGEN

ST. GEREON, MERHEIM

Gruppe Eling/Eling/Heiduk

Mia BEHRENS
Neal BOEDER
Phil ELING
Adrian HOLTMANN
Selina KLESSA
Elias KNIEP
Nora MARQUARDT
Alessia ORNOLFO
Alessio SANFRATELLO
Antonia STEINBORN
Louisa THÖNES

Kommunionkinder 2019 in St. Hubertus, Brück

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Gruppe Ernst/Horz-Becker/ Neudeck

Hanna BAADE
Fabian ERNST
Niklas NEUDECK
Ben PEETERS
Anouk RUMOHR
Marlena SCHUMACHER
Levin WEHNER

Gruppe Engels/Reuter-Wiese

Luise BEYER
Doudine BOTEMBE
Timo DROUVÉ
Tim LÄGEL
Leon MARCEL
Hannes WAGNER
Clemens WERNER
Matilda WIESE

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Gruppe Borkenhagen/ Borkenhagen/Kempe

Leo ABRAHAMSZEWSKI
Luzia BORKENHAGEN
Hanna HÖCKER
Till KATZEMICH
Emilia LIBOT
Antonia WELP
Miguel WEYRICH BONILLO
Fabienne ZAAR

Gruppe Heß/Murawski

Dena BURGMER
Franz KLUG
Lukas KRUG
Maja KÜHN
Sophie LEY
Lucia OLIVÉ MARTINEZ
Till WEYER
Justus ZELENKA

ST. HUBERTUS, BRÜCK

Gruppe Fuchs/Guth/ Huth-Krumbach

Flora FUCHS
Tom FUHRMANN
Jona GUTH
Jonah HANHEIDE
Lina KRUMBACH
Mara KRUMBACH
Rafael LAAKMANN
Paul LAMMERICH

*Wir danken den **Katechetinnen und Katecheten**, die die Kindergruppen von St. Gereon und St. Hubertus geleitet haben und den beiden **Orgateams** (Fr. Ermert, Fr. Brandt, Fr. Kropp, Fr. Hoff und Fr. Walter) für die zusätzliche Unterstützung.*

GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM

**SAMSTAG**

17.00 h | St. Gereon | Vorabendmesse

SONNTAG

08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe

10.00 h | St. Gereon | HI. Messe

11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe

MONTAG

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

DIENSTAG

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe (1 x im Monat Frauenmesse)

14.30 h | St. Gereon | Seniorenmesse

MITTWOCH

08.15 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

09.00 h | St. Gereon | Frauenmesse

DONNERSTAG

08.10 h | St. Hubertus | Schulgottesdienst

15.30 h | M-C-Heim | HI. Messe (1 x im Monat)

16.00 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

18.30 h | St. Gereon | Eucharistische Anbetung

DONNERSTAG

19.15 h | St. Gereon | HI. Messe

FREITAG

08.00 h | St. Gereon | Schulgottesdienst

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

17.00 h | St. Hubertus | Andachten

18.15 h | St. Gereon | Andachten/Friedensgebet

FAMILIENMESSEN IM MONAT:

1./3. Sonntag 11.15 h | St. Hubertus

2./4. Sonntag 10.00 h | St. Gereon

KINDERKIRCHE IN ST. HUBERTUS:

Jeden 2. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 11.15-Uhr-Messe

KINDERKIRCHE IN ST. GEREON:

Jeden 1. Sonntag im Monat

Wortgottesdienst während der 10.00-Uhr-Messe

AUSSCHUSS FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Jung, aktiv, engagiert und überall dabei!

Nach zahlreichen Besuchen bei und Gesprächen mit den jungen Menschen in St. Hubertus und St. Gereon beeindruckt uns, wie viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene am Pfarrleben teilnehmen und dieses aktiv und engagiert mitgestalten.

Während der diversen Karnevalsveranstaltungen in den letzten Wochen haben die Hubertusfünkchen mit ihren bunten und erfrischenden Karnevalstänzen die Jecken in Merheim und Brück erfreut. Darüber hinaus waren Jugendliche selbst als aktive Musiker und lustige Künstler auf den Bühnen, haben tüchtig mitgefeiert und geschunkelt und zudem die Verantwortlichen bei der Organisation tatkräftig unterstützt.

Weihnachtsbäume und selbstgebackene Plätzchen werden in der Adventszeit von den Jugendlichen verkauft, der Weihnachtsbaum vor der Kirche wird von ihnen aufgestellt und eigene Stände werden bei dem Adventsmarkt betrieben. Die Erlöse werden zum großen Teil für einen guten Zweck gespendet.

Auch viele Arbeiten und Aufgaben, die bei den Pfarrfesten anfallen, werden von jungen Menschen geleistet und unterstützt. Ihre eigenen Stände leiten Sie mit großer Freude und erfreuen auch hier die Besucher/-innen mit vielen Aktionen und Angeboten.

Gottesdienste bereichern die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer wieder mit ihrem Chor-Gesang und mit dem Spielen ihrer Instrumente. Schön, wenn Messen von Jugendlichen gestaltet werden, wie am 4. Advent durch die DPSG »das Licht von Bethlehem«. Ein weiterer durch Jugendliche gestalteter Gottesdienst findet statt am Sonntag, den 24. März 2019 um 18.00 Uhr in St. Gereon. Im Anschluss daran treffen sich die jungen Menschen in den Räumlichkeiten des Pfarrheims zum anschließenden

Beisammensein. Follegottesdienste sind in Planung und sollen abwechselnd in Brück und Merheim gefeiert werden. Erfreulich sind auch die große Anzahl der Messdiener/-innen und die weiteren Gemeinschaften, in denen sich die Jugendlichen begegnen können. Innerhalb des Kirchenumfeldes werden Freundschaften geschlossen, die lange halten und vieles bewegen: Die diversen Ferien-/ Zeltlagerfahrten erfreuen sich großer Beliebtheit und werden seit Jahren begeistert und professionell von jungen Menschen organisiert und durchgeführt.

Die Räumlichkeiten der Pfarrgemeinden werden von den jungen Menschen gerne und vielseitig genutzt. Sie erfahren diese als einladende Orte der Begegnung und des Miteinandererlebens.

Durch den lebhaften und gegenseitigen Austausch untereinander entwickelt sich das Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Gemeinschaft und davon profitieren unsere lebendigen Gemeinden in Brück und in Merheim. Wir bedanken uns bei allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen für das bunte und lebendige Bild, das unsere Gemeinden prägt.

Als Ausschuss für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene möchten wir dazu beitragen, dieses tolle Engagement der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unseren Gemeinden zu erhalten und weiter zu fördern: »Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam« Hebr. 4,12a

HARALD ELDERS-BOLL, KATRIN ELTZE, FRAUKE KAISER, BRIGITTE KAISER, SIMON KAISER, FABIAN KRAMER UND ANDREA WIEMER

RUND UM DIE OSTGOTEN IN UNSERER GEMEINDE

Ein neues Pfadfinderjahr beginnt...

Kennen Sie das? Obwohl 2019 noch gar nicht richtig angefangen hat, ist doch schon so viel passiert. Das geht uns bei den Brücker Pfadfindern genauso.

Wie jedes Jahr durfte das Glühweintrinken am Jahresanfang auf Einladung des Fördervereins nicht fehlen. Neben der Leiterrunde sind auch einige Eltern der Einladung gefolgt. Trotz des regnerischen Wetters war es ein sehr netter Abend.

Auch die Gruppenstunden starteten wieder wie gewohnt nach den Weihnachtsferien. Ein großes Highlight: Schnee in Köln! Da ging es natürlich raus und unsere Wölflinge bauten während der Gruppenstunde einen großen Schneemann im Garten von Pfarrer Weiffen. Danach lieferten sich die Jungpfadfinder und Pfadfinder eine wilde Schneeballschlacht.



Schnee in Brück – Pfarrer Weiffen bekommt einen coolen Gast



Aus alt mach neu – Palettenmöbel selbst gebaut

Die Rover bauen derzeit Paletten-Sofas für den Gruppenraum. Hier fehlten bislang gemütliche Sitzmöbel und die schon sehr ins Alter gekommenen Sofas werden ersetzt. Mittlerweile haben sie schon sechs Abende investiert und freuen sich, dass die Möbel mittlerweile Gestalt annehmen.

Neben den Gruppenstunden gab und gibt es natürlich weitere Aktionen:

- *Anfang des Jahres waren einige Pfadis auf dem Diözesan-Lager »Fett Frostig« – Zelten im Winter. Das Lager fand im Kreis Soest bei wenig Schnee und viel Regen statt. Insofern war es nicht ganz so »frostig«. Kurz darauf unterstützten zwei Leiter das Kommunionkinderwochenende. Einen Nachmittag betreuten sie die Kommunionkinder und erzählten ein bisschen über die Pfadfinder.*
- *Vom 23. bis 26. Mai wollen die Pfadfinder aller Stufen an der bundesweite Initiative des BDKJ »72-Stunden – uns schickt der Himmel« teilnehmen und gemeinnützige Projekte realisieren. Es werden bereits Ideen gesammelt*

FOTOS: STEPHAN JAKOBIEDESS

und es wird überlegt, ob weitere Gruppierungen aus Brück dazu stoßen wollen, um gemeinsam mehr zu schaffen. Diese 72-Stunden Aktion wurde bereits 2013 durchgeführt und war mit 170.000 Teilnehmern bundesweit ein durchschlagender Erfolg.

- *Kurz darauf, Anfang Juni folgt das Pfingstlager. Mit allen Altersstufen geht es für einige Tage nach »Auf dem Ahorn« bei Lüdenscheid im Sauerland. Auf dem großen Gelände gibt es neben Lagerfeuerstellen und Spiel- und Sportplätzen auch Lamas und Minischafe.*

Hoffentlich haben wir Eure Neugierde mit die-

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



sem Artikel geweckt! Falls Ihr Lust auf Spaß, Abenteuer und Pfadfinder bekommen habt, meldet Euch doch einfach unter: stavo@dpsg-koeln-brueck.de. Schnuppergruppenstunden sind in jeder Altersstufe möglich. Wir freuen uns auf Dich!

BIANCA LAUDWEIN UND BIRGIT JAKOBIEDESS



Kölsche Mess in St. Hubertus

13. KÖLSCHE MESS IN ST. HUBERTUS

Jeck op Jott – und der Himmel strahlt...

Der Kirchenchor in Rut un wiess, Hubertusfünken als Messdiener, Predigt in Reimform – am 17.02. war wieder Kölsche Mess in Brück. Zu frühlingshaftem Wetter begann um 11.11 Uhr ein wunderbar bunter Gottesdienst. Die Kirche

war rappellvoll, das Kinderdreigestirn der katholischen Grundschule stellte sich und sein Lied vor und hinterher spendierten die Funken Feinripp Kölsch auf dem Kirchplatz...

MARKUS WALTER

FOTO: MARKUS WALTER

ST. HUBERTUS NOCH MOBILER

Unser neuer Pfarrbus

Sei es auf Wallfahrt, im Lager, zum Aktionstag oder auch an Karneval – unterwegs ist aus der Pfarreiengemeinschaft fast immer jemand.



Will bewegt werden: der neue Hubertus Bus

Seit Jahresbeginn steht in der Pfarrei St. Hubertus für all diese und viele weitere Aktivitäten ein Kleinbus zur Verfügung. In einer Zusammenarbeit von Kirchenvorstand und Ortsausschuss Brück ist über ein Jahr geplant und verhandelt worden und dank der großzügigen finanziellen Unterstützung zahlreicher Gewerbetreibender ist es gelungen, das Fahrzeug zu finanzieren und in Betrieb zu nehmen.

Ausgestattet ist das Fahrzeug u. a. mit 9 Sitzplätzen, wobei variabel einzelne Sitze ausgebaut werden können, um die Ladekapazität des Kofferraums zu erhöhen. Der Bus verfügt über eine Anhängerkupplung. Für das Führen des

Fahrzeugs ist der »normale« Führerschein der Klasse B bzw. 3 notwendig.

Die ersten Fahrten sind bereits absolviert. Viele weitere sollen folgen. Ausgeliehen werden kann der Bus durch Jedermann. Vorab ist eine Reservierung in einem der Pfarrbüros oder bei Markus Kramer nötig. Die Kosten belaufen sich auf 25,-€ pro Tag. Für externe Mieter und private Fahrten sind nur 100 km pro Tag inbegriffen. Die weitere Fahrleistung wird mit 25 ct/km berechnet. Pfarrgruppen bezahlen nur die Tagespauschale.

Darunter könnte man die wichtigsten Infos noch mal in einem Kasten zusammenfassen:

- Ford Transit
- 9 Sitzplätze
- 25,-€/Tag
- für externe Mieter zus. 25 ct/km ab 101. km

Reservierung über das Pfarrbüro St. Hubertus (Telefon: 0221/998825-10 oder -30) oder Markus Kramer (Telefon: 01 73/704711)

LUKAS NETT

Aktueller Stand zur Pfarrheimumgestaltung St. Hubertus

Nach der Sanierung ist vor der Sanierung...
Zur Sanierung des Pfarrheimes St. Hubertus können zur Zeit leider keine genauen Termine angegeben werden: die Antragsunterlagen liegen beim EGV zur Prüfung und Freigabe. Geplant ist ein Beginn ab dem 2. Quartal 2019 und dass die Umsetzung der Maß-

nahmen ca. 6 Monate in Anspruch nehmen werden. Informationen zur Pfarrheimsanierung finden Sie auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim unter: www.pgbm.de/Pfarrei/Sanierungsarbeiten

MARKUS WALTER

FOTO: MARKUS WALTER

15 JAHRE HUBERTUSFÜNKCHEN

»Do simmer widder - wie jedes Johr«

Die Hubertusfünkchen blicken in diesem Jahr auf eine besondere Karnevals-Session zurück, denn sie standen bereits im 15. Jahr auf den Brücker Bühnen.

2003 wurden sie für die Pänz unserer Pfarre gegründet und 2004 fanden die ersten Auftritte auf der kfd-Sitzung und in Altenheimen statt, im Laufe der Zeit kamen dann immer mehr Anfragen für Auftritte hinzu. Inzwischen tanzen die ca. 50 Kinder und Jugendlichen der ehrenamtlich geleiteten Tanzgruppe pro Session auf etwa 12 verschiedenen Bühnen in Brück und Nachbarorten, bis hin zu Buchforst, Deutz und Porz. Den Menschen Freude zu bringen – sowohl dem Publikum als auch den TänzerInnen selbst - ist dabei stets das oberste Ziel und bereichert gleichzeitig das aktive Gemeindeleben.

Jedes Jahr ab Spätsommer wird eifrig geprobt, im Januar geht es dann immer mit der ganzen Gruppe auf die aufregende Fünkchenfahrt – ein Wochenende, an dem alle zusammen wegfahren um viel zu proben, aber vor allem auch gemeinsam viel Freude zu haben und

sich untereinander gut kennenzulernen, damit gemeinschaftlich gelungene Auftritte auf die Beine gestellt werden können. In diesem Jahr wurde die Fahrt erstmals durch Diakon und Ehrenfunke Rolf Dittrich begleitet, was sowohl für den religiösen Anteil als auch allgemein für das gute Miteinander eine große Bereicherung war.

Ab Mitte Januar stehen dann alljährlich auch schon die ersten Auftritte an – egal ob auf 12 qm in Altenheimen oder auf der großen Bühne im Festzelt der Brücker Müüs – inzwischen sind es die TänzerInnen geübt, sich jeder Bühne anzupassen und es gelingt ihnen immer wieder, das Publikum mit ihren fröhlichen Tänzen und bunten Kostümen zu begeistern.

Kontakt:

estelle.biertz@hubertusfuenkchen.de

ESTELLE BIERTZ



FOTO: MARKUS WALTER

Bunt und jeck

70. FRAUENSITZUNG DER KFD IN DER STEINBRECHE/ REFRATH

Brücker Wiever fiere Fastelovend – Brücker Männer fiere mit

Die Entscheidung des kfd-Karnevalsgremiums, aus organisatorischen Gründen die Frauensitzung vom Brücker Festzelt in die Steinbreche nach Refrath zu verlegen, war gut und richtig.

Die Brücker Frauen – und auch treue Gäste aus umliegenden Stadtteilen – haben den Standortwechsel angenommen: die Sitzung am 25.02.2019 war ausverkauft! Und: die Steinbreche war dank des Shuttle-Busses und der Parkmöglichkeiten gut erreichbar.

Darüber hinaus haben die Organisatorinnen und ihre Helfer und Helferinnen weder Kosten noch Mühen gescheut, die Steinbreche so schön wie möglich zu dekorieren, das notwendige Equipment zu beschaffen und alles zu tun, um die 70. Frauensitzung erfolgreich zu gestalten. Das ist gelungen!

Der Start in die Jubiläumssitzung erfolgte in einem Prolog durch Annemie Hack, die einen von Maria Steinbacher verfassten Redebeitrag aus

dem Jahr 1987 vertrat. Hiermit wurde an das besondere Engagement der Aktiven, u.a. Marianne Schüller, Helga Hombach, Ursula Peper, Caroline Müllenholz und Ursula Geller, erinnert.

Danach übernahm Sitzungspräsidentin Brigitta Lamprecht das Kommando, begrüßte u.a. die langjährige kfd-Bundesvorsitzende Maria-Theresia Opladen und führte temperamentvoll und schlagfertig in schönstem Kölsch nach dem Motto »Uns Sproch es Heimat« durch das Programm – bunt gemischt mit dem Auftritt der Hubertusfünfchen und dem Brücker Kinderdreigestirn, Tänzchen und Gesängen mit dem »Harten Kern«, Vorträgen von Marianne Pütz und Maurin Biertz (Pütze Fuss und Enkel), Brigitta Lamprecht (als kfd Schutzengel) und dem Pastoralteam mit Pastor Weiffen, Di-

akon Dittrich, Kaplan Morales Hintze, PR i.R. Schwelm und dem neu integrierten evangelischen Pfarrer Daniel Rösler sowie der Ehrenamtskoordinatorin Andrea Wiemer. Es folgten der Auftritt der Brücker, Tanzmüüs unter Leitung von Verena Herberhold, ein Gesangsmix der Fleischersänger mit Unterstützung von Andreas Biertz am Keyboard, das Männerballett »Bochemer Prümme« und – sozusagen als krönender Abschluss – die Tanzgruppe Kölsch Hänneschen.

Das kfd-Team mit Sprecherin Andrea Gockel ließ es sich trotz vorgerückter Stunde nicht nehmen, anlässlich des 70jährigen Jubiläums die Geschichte der Frauensitzungen ein wenig Revue passieren zu lassen, dem Karnevalsgremium mit Marianne Pütz, Brigitta Lamprecht, Gabi Janssen und Elisabeth Wolf sowie dem Elferrat unter Leitung von Gabi Ulitzner für das große Engagement über viele Jahre zu



Der Pütze Fuss un singe Enkel

denken. Der Dank des Publikums drückte sich in donnerndem Applaus und 3-fach-kraftigem Kölle Alaaf aus.

MARLIES WIRGES

FASTELOVEND IN MERREM

Mit Groß und Klein widder dobei em Merremer Zoch



Präsidentin in Aktion

FOTOS: LEA BORKENHAGEN



FOTO: REGINA ERMERT

Schööfjer vun Zint Jereon mit Schäfer Kaplan Rodolfo Morales Hintze

Alaaf, wir sind das neue kfd-Leitungsteam in St. Gereon



Für Fragen, Anregungen und Kritik haben wir stets ein offenes Ohr, und wir freuen uns auf gemeinsame Aktivitäten mit Ihnen.



V.l.: Uta Mahr, Heike Thürwächter, Dorothee Rüben und Roswitha Rottländer (es fehlt Monika Wirtz)

1. MINI AKTIONSTAG 2019

Eislauf statt Weihrauch

09.02.19 – Um Punkt 14 Uhr versammelt sich eine Traube von Menschen vor unserer Pfarrwiese und drängt sich auf die wenigen sonnigen Plätze. Über 40 Ministranten haben sich getroffen um das erste Mal im neuen Jahr einen Tag miteinander zu verbringen. Um etwas Leben in die kalten Glieder zu bekommen spielen wir zunächst einige Laufspiele und machen uns dann auf den Weg zur KVB-wo natürlich prompt unsere Bahn ausfällt. Mit zügigem Schrittempo kommen wir dennoch pünktlich um 15 Uhr in der Eissporthallt in Bergisch Gladbach an. Und schon kann es losgehen: Die mutigeren stürmen sofort los aufs Eis, andere widmen sich den Äpfeln und dem Kuchen, welche im Auto transportiert wor-

den sind. Kaum eine halbe Stunde später sieht man fast alle Minis flink und mit einem breiten Grinsen im Gesicht über die spiegelglatte Fläche flitzen.

Viel zu schnell ist unsere Laufzeit dann auch schon vorbei. Nachdem alle mitgeholfen haben die Essensreste zu vernichten, tritt die gesamte Truppe aus Brück den Heimweg an. Kaum haben die ersten den heimatlichen Boden betreten, macht sich die erste Erschöpfung bemerkbar. Nach und nach werden alle Kinder abgeholt und freuen sich auf das nächste Mal.

ANNIKA WALTER



FOTO: KFD

Ergebnisse der Sternsingeraktion 2018/19

*Liebe Gemeinden!
Liebe Sternsingerinnen & Sternsinger!*

Nun liegt die Sternsingeraktion 2018/2019 schon wieder einige Monate hinter uns. In diesem Jahr stand die Aktion Dreikönigssingen unter dem Motto »Wir gehören zusammen, in Peru und weltweit«. Das Beispielland war in diesem Jahr Peru, wo viele Projekte für Behinderte gefördert werden.

76 Mädchen und Jungen aus Brück und 55 aus Merheim waren als verkleidete Heilige Dreikönige wieder mit großer Begeisterung in unseren Gemeinden unterwegs, haben den Menschen den Segen des menschengewordenen Gottes gebracht und Spenden für Kinder in Not gesammelt. Eine Gruppe von ca. 30 Sternsängern war auch zur Aussendungsfeier mit Kardinal Woelki im Kölner Dom. Da sich so viele Kinder an der Sternsingeraktion beteiligt haben, konnten auch viele **Spenden** gesammelt werden; in **Merheim** waren es **10.241,26 €** und in **Brück** **12.104,17 €**. Mit diesen Spenden werden Kindern in Peru und Kindern in etwa 1.400 Projekten des Kindermissionswerkes weltweit geholfen.



Sternsinger Brück und Merheim auf dem Weg zum Kölner Dom zum Aussendungsgottesdienst.

Von ganzem Herzen danke ich allen Sternsingerinnen und Sternsängern für ihren großartigen Einsatz, ebenso allen Begleiterinnen und Begleitern und allen, welche die Aktion wieder mit so viel Engagement organisiert und durchgeführt haben, aber auch allen Spenderinnen und Spendern.

Hoffen wir, dass im nächsten Jahr wieder alle (und viele Neue) bei dieser wichtigen Aktion dabei sind.

PASTOR PETER WEIFFEN

Schöner Jahresbeginn mit Krippenwanderweg in Brück

Zu einer schönen Tradition im neuen Jahr ist für viele der Krippenweg in Brück geworden.

Liebevoll gestaltete Krippen konnten auch dieses Jahr am 6. Januar in Privathaushalten, dem Kindergarten und dem Pfarrheim bestaunt werden. Von kleinen Krippen, die in Familien mit Kindern zu finden waren, bis hin zu aufwendig erstellten, raumfüllenden Krippen war auch dieses Jahr wieder alles dabei. Die Aussteller zeigten sich erfreut, dass auch dieses Jahr wieder Mitglieder der beiden Pfarrgemeinden unterwegs waren. Vor allem, weil dies eine Möglichkeit war, mit Menschen aus Brück oder Merheim ins Gespräch zu kommen.



FOTOS: BARBARA BIERBAUM, MARKUS WALTER

Krippenweg

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen oder Beschlägen an Fenstern und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail: tischler.zumbe@web.de



Heartcore in concert: RHYTHM OF LIFE

Konzert des Jugendchors am 6. Juli 2019

Beginn: 19.00 Uhr, Einlass: 18.30 Uhr in der Kirche St. Hubertus Köln-Brück



Firmung 2018: der Jugend-Projektchor

Heartcore – wer ist das? Sicher kennen Sie den Jugendchor der Hubertusgemeinde in Brück – diese jungen Mädels und Jungs, die bei Firm-Messen, bei der Vorfreude oder am 2.Weihnachtstag so schön singen...?! Nun hat dieser Jugendchor auch einen Namen:

Heartcore, das sind junge Menschen, die regelmäßig zur Chorprobe kommen, mehrstimmige Chorarrangements erarbeiten, ihre eigenen Stimmen entdecken wollen und außerdem viel Spaß haben am gemeinsamen Singen und Klingeln.

Demnächst präsentiert der Jugendchor in einem Konzert schwungvolle Popsongs über die

Liebe, die Lust am Leben und die Freundschaft, kurz gesagt: über den **Rhythm of Life**.

Übrigens: wir freuen uns über neue **Sänger und Sängerinnen ab 14 Jahren**. Voraussetzung: Spaß am Singen und an möglichst regelmäßigen Probenbesuchen.

Noch nie im Chor gesungen? Kein Problem!

Die Proben finden in der Regel alle zwei Wochen sonntags von 18.00–20.00 Uhr in der Kirche St. Hubertus statt.

MARTINA BÜHLER
(CHORLEITERIN)

FOTO: MARKUS WALTER

FRANZISKUS UND DIE VÖGEL

»Bleibt hier stehen«, bat Franziskus seine Begleiter. »Ich habe es versprochen. Ich will zu den Vögeln reden.«

Auf allen Ästen saßen Vögel dicht bei dicht, Seite an Seite: Adler, Zaunkönig, Uhu, Milan, Meise, Rabe, Reiher, Dompfaff, Drossel, Grünfink, Grasmücke, Elster, Eichelhäher, Spatz, Sperber, Bussard, Buchfink, Habicht, Hänfling, Hühner, Gänse, Enten, Störche und Spechte...

Franziskus ging alleine weiter, kein Vogel flatterte auf! »Ihr lieben Schwestern und Brüder, ihr Vögel«, begann er seine Rede. Es blieb so still, dass seine Worte weit über das Feld klangen.

»Euch, ihr gefiederten Freunde, euch hat Gott ganz besonders lieb. Ihr könnt euch in die Lüfte schwingen, schweben, segeln, fliegen. Schöne bunte Gewänder hat der Herr euch gegeben. Ein dreifaches Federkleid umhüllt euch, warm und dicht. Eure Speise findet ihr überall.



GRAFIK: IDA GROTHE

Ihr sät nicht, ihr erntet nicht und müsst doch keinen Hunger leiden. Die klare Quelle, das Wasser im Bach und See, das ist für euren Durst allzeit da. Ihr baut eure Nester an sicheren Stellen in Felswänden, in hohen Bäumen, in Hecken und in Höhlen, und viele von euch haben klare, helle Stimmen. Alles dies hat Gott euch geschenkt. Euch, ihr Vögel des Himmels, euch hat er in sein Herz geschlossen!«

Den Vögel gefiel die Rede wohl. Sie spannten ihre Flügel, reckten ihre Hälse, öffneten ihre Schnäbel und ließen eine wunderschöne Melodie erschallen.

Dann segnete Franziskus die Vögel. Da flogen sie alle auf wie eine riesige Wolke. Noch einmal erklang die herrliche Melodie. Die gewaltige Schar teilte sich in vier Gruppen. Die eine flog nach Sonnenaufgang, die andere auf die untergehende Sonne zu, die dritte zog nach Norden zum Meer, und die vierte strebte hin zu den Bergen im Süden. Es sah aus wie ein Kreuz, weit über den Himmel gespannt.

FREI NACH »FRANZ UND DAS ROTKEHLCHEN«
VON WILLI FÄHRMANN UND ANNEGRET FUCHSHUBER

LEITUNGSWECHSEL IM KINDERGARTEN ST. GEREON

»Kind bleiben und erwachsen werden«

Veränderungen gehören zum Leben dazu. Gerade auch in einem Kindergarten gehört diese Erfahrung zu den immer wiederkehrenden und selbstverständlichen Dingen: Jedes Jahr kommen neue kleine Kinder dazu und die Größeren gehen mit dem Eintritt in die Grundschule einen Schritt weiter in ihr Leben.



Frau Schmitt und Pastor Weiffen bei der Einweihung des Erweiterungsbaus im April 2013

In diesem Jahr kommt es in unserem Kindergarten St. Gereon zu einer Veränderung der Leitung. Über 18 Jahre lang (seit dem Jahr 2000) leitete Frau Gaby Schmitt unsere Einrichtung und prägte in den zurückliegenden Jahren viele entscheidende Schritte mit, die den Kindergarten heute ausmachen und ihm Profil geben. In diesem Jahr wird sie nun in den Ruhestand gehen.

Als Frau Schmitt die Leitungsaufgabe übernahm, gab es bereits drei Gruppen in unserer Einrichtung: zwei Kindergartengruppen und eine

Hortgruppe. Und die Erzieherinnen der Gruppen begannen seinerzeit gerade damit, sich mit dem Konzept der teiloffenen Arbeit auseinanderzusetzen, d.h. die Kinder konnten neben ihrer Stammgruppe auch immer mehr die anderen Räume aufsuchen, um zu spielen.

Unter Frau Schmitts Leitung wurde dieser neue Ansatz intensiviert und nach und nach durch so genannte »Funktionsräume« ergänzt, d.h. jedem Raum in der Einrichtung wurde ein anderer thematischer Schwerpunkt gegeben. Heute können die gut 60 Kinder in der Kita selbstständig und eigenverantwortlich überlegen, wo, mit wem und wie sie spielen, Neues entdecken und erleben möchten. Das Konzept der offenen Funktionsräume schafft dabei eine Atmosphäre der Offenheit und der Weite, sodass zahlreiche Besucher der Kita uns zurückmelden: »Oh, bei Ihnen sieht es so geräumig aus.«

Frau Schmitt setzte sich sehr dafür ein, dass die schon damals stattfindende Mittagessenausgabe immer weiter ausgebaut werden konnte. Heute profitieren nahezu alle Kinder der Einrichtung vom Angebot eines nahrhaften, vorwiegend aus Bio-Produkten frisch gekochten Mittagessens, das in der eigenen Kita-Küche von einer Köchin zubereitet wird.

Im Laufe der Jahre veränderten sich auch die Betreuungszeiten der Kinder in unserer Kita immer wieder: die Arbeit mit Hortkindern fiel weg, da an den Schulen die Ganztagsbetreuung stärker ausgebaut wurde. Um der Situation der Kinder von zunehmend berufstätigen Eltern gerecht zu

werden, wurde es wichtig, auch die Betreuung für die ganz Kleinen anzubieten. Frau Schmitt überlegte deshalb in kluger Zusammenarbeit mit dem Träger die baulichen wie auch personellen Maßnahmen, um U3 Kinder aufnehmen zu können. So arbeiten die Mitarbeiterinnen des Kindergartens seit 2006 bzw. nach dem Umbau 2011/2012 mit Kindern im Alter von 2–6 Jahren.

Immer wieder gibt und gab es neue Anforderungen an das pädagogische Personal. Ob stetige Fortbildungen der Mitarbeiter, neue Ideen der pädagogischen Arbeit, kreative Ideen für Kindergartenfeste (wie z.B. jedes Jahr ein eigener Martinszug mit Pferd und Kapelle, Musical, Vernissage, Tage der offenen Tür), die Umwandlung der Einrichtung in ein zertifiziertes Familienzentrum - Frau Schmitt stellte sich bereitwillig und engagiert den Erfordernissen der Zeit. Sie organisierte und verwaltete das zunehmend komplexer werdende System der Kindergartenarbeit und schuf die Voraussetzungen für eine moderne, zeitgemäße Betreuungseinrichtung, die neben allen neuen Strömungen und Entwicklungen als katholische Einrichtung vor allem eins sein will: ein Haus für Kinder, in dem Kinder noch Kinder sein können und doch auf das Leben vor-

bereitet werden: »Kind bleiben und erwachsen werden« – so lautet folgerichtig der Leitspruch im Konzept unseres Kindergartens in St. Gereon.

Als Pfarrei gilt Frau Gaby Schmitt unser herzlichster Dank für ihr engagiertes Wirken in der Leitung unseres Kindergartens! Für alle mühevollen Arbeit, für die Übernahme von Verantwortung und alle gute Zusammenarbeit sagen wir ihr von Herzen ‚Vergelt's Gott!‘ Für ihren Eintritt in den Ruhestand und den damit beginnenden neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen!

Wir freuen uns sehr, dass die bisherige Stellvertreterin von Frau Schmitt, Frau Regina Ermert, für die Nachfolge in der Leitung unserer Kita gewonnen werden konnte. Für ihre neue Aufgabe wünschen wir Frau Ermert eine glückliche Hand und Gottes Segen!

ROLAND BERENBRINKER



Das neue Redaktionsteam von »Unser Weg«



Die Pfarrbriefredaktion (v.l.): Markus Walter, Maria Schickel, Andrea Wiemer und Jörn Rößler (es fehlt Matthias Kinner).

FOTO: REGINA ERMERT

FOTO: MARKUS WALTER

DAS KATHOLISCHE FAMILIENZENTRUM BRÜCK/MERHEIM

Ein Ansprechpartner für Jung und Alt

Seit mittlerweile 10 Jahren gibt es in unseren Gemeinden St. Hubertus und St. Gereon das Katholische Familienzentrum Brück/Merheim, kurz KFZ genannt. Das KFZ ist sowohl vom Land NRW wie auch durch das Erzbistum Köln zertifiziert und stellt ein weit über unsere beiden Orte Brück und Merheim gespanntes Netzwerk dar.

Die Anlaufstelle dieses Netzwerks sind die beiden Kindertagesstätten St. Gereon und St. Hubertus. Die Angebote des KFZ orientieren sich an den Bedürfnissen der Menschen in beiden Wohnorten und richten sich an alle Familien und an alle Altersstufen. Die Angebote sollen dem Wohle der Familien dienen - unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit. Hierzu arbeiten verschiedene Bildungsträger, Institutionen, Beratungsstellen sowie pfärrliche Gremien unter der Koordination der Kitas zusammen.

Durch diese Vernetzung ergibt sich ein umfangreiches Angebot in den Bereichen Bildung, Betreuung und Beratung.

In Kooperation mit dem Familienbildungswerk »Treffpunkt« finden z. B. Bildungsangebote wie Selbstbehauptungskurse für Schulanfänger, Kreativworkshops für alle Altersstufen, Vater-Kind-Waldtage und pädagogische Elternabende statt. Auch Seminare wie »Starke Eltern – starke Kinder« werden regelmäßig angeboten.

Für Beratungen zu Themen wie Sprache, Bewegung, Ernährung und Kindeswohl stehen in beiden Kitas Erzieherinnen mit entsprechenden Zusatzqualifikationen zur Verfügung. Außerdem kommt regelmäßig eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder in den Kindergarten St. Hubertus. So können auch individuelle, kostenfreie Beratungsstunden ermöglicht werden.

Die aktuellen Angebote des KFZ finden Sie auf einem dreimal jährlich erscheinenden Flyer, der sowohl in den Kitas als auch in beiden Kirchen ausliegt.

Auch nach dem Leitungswchsel in der Kita St. Gereon zu Mai 2019 wird das KFZ weiterhin vielfältige Angebote im Programm haben, um möglichst vielen Familien eine Anlaufstelle zu bieten, aber auch um verschiedene Altersgruppen miteinander zu verbinden. Unsere bisherige, gute Kooperation zwischen den beiden Kitas wird weiterhin gepflegt werden, - wir laden Sie herzlich ein: informieren Sie sich und nutzen Sie gern unsere Angebote!

FÜR DAS KATHOLISCHE FAMILIENZENTRUM BRÜCK/MERHEIM
GABI ENGELMANN UND REGINA ERMERT



GEREONSCUP 2018

Wir sind doch nicht aus Zucker!!!

Es hat aus Kübeln gegossen, als die Messdiener aus St. Gereon im September letzten Jahres das Eröffnungsspiel angepiffen haben...

Doch das spielte keine Rolle, es war Gereonscup. Acht Teams aus Merheim und Brück traten beim traditionellen (zwischenzeitlich mehrere Jahre ausgefallenen) Fußballturnier auf der Pfarrwiese gegeneinander an. Darunter natürlich die Merheimer Messdiener-Leiterrunde mit zwei Teams, sowie die kleinen Messdiener, die KJG, zwei Brücker Teams und noch zwei weitere Teams.

Bei Würstchen und Kölsch wurde es sich unterm Pavillon gemütlich gemacht, angefeuert und dem Wetter getrotzt. Nach vielen spannenden Spielen standen schließlich die Finalteams fest: die 1. Mannschaft der Merheimer Messdiener (MMGA) gegen die Brücker Messdiener.

In einem »hart umkämpften« Spiel ist jawohl klar, wer gewonnen hat? :) ...Spaß!!!

Die verdienten Sieger aus Merheim, darunter auch die Obermessdiener Leon Mertens und Julius Bahr, feierten zusammen mit den restlichen zahlreich erschienenen Zuschauern ihren Sieg und ein wunderbarer Sonntag ging zu Ende.

Auch dieses Jahr wird der lang ersehnte Gereonscup wieder stattfinden. **Save the Date: 23.06.2019.** Seid auch Ihr dabei!

Meldet Euch einfach unter Mailadresse: julius.bahr@outlook.de an.

JULIAS BAHR



FOTO: MESSDIENER ST. GEREON

Die 1. Mannschaft der Merheimer Messdiener

MOZART

KRÖNUNGSMESSE - TE DEUM

Sonntag

19.5.19

17.00

St. Gereon
Merheim

10 €
Schüler/
Studierende:

5 €
bei Chormitgliedern,
in der Bücherei und
an der Abendkasse

BERNHARD LÖFFLER
INGRID FRAUNHOLZ - MARTIN KOCH
EVA SAUERLAND - ERICH SCHNEIDER
Kirchenchor an St. Gereon Köln-Merheim
Ensemble Klangvision

pgbm.de

MUSIZIEREN MIT BERNHARD LÖFFLER UND INGRID FRAUNHOLZ

Mehrstimmiger Frohgesang

In fünf Jahren haben sie der Merheimer Kirchenmusik kräftige Impulse gegeben. Die von ihnen vermittelte Freude an vielfältigen Formen geistlicher Musik wurde in Gottesdienst und Konzert lebendig. Bald heißt es Abschied nehmen.

Als hauptamtlicher Musikschulleiter ist Bernhard Löffler bereits im Herbst 2018 von Brühl im Rheinland nach Bühl in Baden gewechselt. Die Merheimer Chöre werden weiter hervorragend von Ingrid Fraunholz betreut und die Besucher der Sonntagsmessen brauchen Löfflers Improvisationen und immenses Repertoire an der Orgel nicht zu entbehren. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres 2019/20 aber sagt uns das sympathische Künstlerehepaar nun Adieu.

Auf mannigfache Weise Freude am Musizieren zu vermitteln – das ist ihr gemeinsames Anliegen. Wie Ingrid Fraunholz und Bernhard Löffler dies bei uns im Dialog und in komplementärer Ergänzung umsetzten, war einmalig und wird es sicherlich bleiben. Motivationskunst und Ideenreichtum zeichnen beide aus, tiefverwurzelte Gläubigkeit und Heiterkeit des Herzens.

Die eine ist bestens mit den Eigenheiten der menschlichen Stimme vertraut und weiß ihre stimmbildnerischen Ratschläge mit Humor zu würzen. Der andere schöpft aus seinem reichen Fundus musiktheoretischer Kenntnisse und seinen Erfahrungen als Kirchenmusiker, Dirigent und Kulturmanager mit besonderem Gespür für das große Ganze in der Gestaltung der Liturgie wie im Konzert. Von Barock und Klassik über französische und süddeutsche Spätromantik bis zur zeitgenössischen Musik reicht die Bandbreite ihrer musikalischen Interessen. An die konzertante, von einem Film begleitete Aufführung der »Friedensmesse« von Karl Jenkins mit türkischem Orchester und arabischem Gebetsrufer werden wir uns noch



Bernhard Löffler und Ingrid Fraunholz

lange erinnern, aber auch an eindrucksvoll aufgeführte Werke von Vivaldi, Rathgeber, Mozart, Rossini, Gounod, Bruckner, Franck, Kempfer, H.F. Müller, Maierhofer, Chilcott und mehr. Mitsingprojekte wurden angeregt, Instrumentalisten eingebunden und neue musikalische Gruppen – Jugendchor und »Body & Soul« – ins Leben gerufen.

Chöre und Gemeinde blicken dankbar auf fünf Jahre mit unseren Kirchenmusikern Ingrid Fraunholz, Bernhard Löffler und ihren beiden Töchtern zurück – vor allem aber nach vorn auf die musikalischen Vorhaben bis zum Sommer, auf die wir uns noch freuen dürfen.

MICHAEL FROHN

FOTO: PRIVAT

DAS WEGEKREUZ ECKE OLPENER STRASSE / FLEHBACHSTRASSE

Gedenkstätte und Wegweiser

Bei etwas längerem Verweilen an dem Kreuz, stellt sich einem schon mal die Frage, wie mag es hier früher ausgesehen haben? Oder warum ist das Kreuz an dieser Stelle entstanden?

Überliefert ist, dass vormals dort ein Bildstock (Heiligenhäuschen) gestanden hat. Der Bildstock könnte etwa in den Jahren um 1875 entstanden sein. Die Olpener Straße wurde neu angelegt. Das damalige Brücker Bruchgelände und der Flehbach überbrückt, und der Bildstock auf dem höheren Teil angelegt.



1950er Jahre Blick vom Wegekreuz in Richtung KVB-Haltestelle. Hinter dem Kreuz Überschwemmung Bruchgelände

Sicher war er auch zur Erinnerung oder aus Respekt an die schlimmen Zeiten im Ort entstanden, z. B. den damaligen fieberigen Erkrankungen, bis hin zur Malaria, verursacht durch das dauernd feuchte Bruchgelände, oder den Überschwemmungen im unteren Ortsbereich, oder auch aus Dank mal wieder verschont geblieben zu sein.

In den 1940er Jahren wurde auf Initiative des Schmiedemeisters Bernhard Werheit der Bildstock durch ein Kreuz ersetzt. Nach einem

Unfall in den 1950er Jahren musste das Kreuz repariert oder erneuert werden. 1984 entschloss sich die Kirchengemeinde unter Pastor Eiserloh von der Schreinerei Weiden, Inhaber Herr Kremer, ein neues Holzkreuz anfertigen zu lassen und es mit dem alten, restaurierten Corpus des Vorgängerkreuzes zu versehen. Schon



1945er Jahre. Neues Kreuz als Ersatz für den Bildstock



2013. Ansicht Holzkreuz mit den geschnitzten christlichen Symbolen

bald wurde beklagt, dass die Blumenschale gestohlen und dann 1987 noch der metallene Corpus entwendet wurde. Die Pfarre entschloss

sich, statt einem neuen Corpus verschiedene christliche Symbole von der Schnitzergruppe der Kolpingsfamilie in das Holz schnitzen zu lassen. 1988 erfolgte die Einweihung. Und so ist uns das Kreuz, zusammen mit ehrenamtlichen Pflegearbeiten, noch bis heute erhalten geblieben.

Heute kann das Holzkreuz weniger als Gedenkstätte sondern eher als Wegweiser verstanden werden. Es treffen sich hier die Olpener Straße, die von Köln ins Bergische (Olpe) führt, mit den Nebenstraßen Flehbachstraße, Pohlstadtsweg und früher noch die Straße Am Gräfenhof. Letztere ist verlegt und mündet heute in den Pohlstadtsweg.

Ein stilles Gedenken oder Inne halten an dem Kreuz ist bei der räumlichen Enge und dem lauten Straßenverkehr heute leider kaum noch möglich.

WOLFGANG ROTH

FOTO: WOLFGANG ROTH, ARCHIV BRÜCKER GESCHICHTS- UND HEIMATVEREIN



Meisterbetrieb
Denis Rieke
An der Fliehbürg 28
51109 Köln

E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de
Tel.: 0221 96812271
Fax.: 0322 21347581
Mobil: 0173 7039942



- **Elektroinstallation**
- **Verteilungsbau**
- **Wartungsarbeiten**
- **Netzwerkinstallationen**

- **Kommunikationsanlagen**
- **Kleinspannungsanlagen**
- **Lichtideen und Planung**
- **Sprechanlagen**

STEUERBERATER KRAMPS // MIDDENDORF

WERNER KRAMPS
STEUERBERATER

LAURA KRAMPS
DIPL. KAUFFRAU (FH)
STEUERBERATERIN

MARKUS MIDDENDORF
DIPL. FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER



IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

AUF WUNSCH
STEUERBERATUNG
BEI IHNEN ZUHAUSE

Ostmerheimer Straße 272 / 51109 Köln
0221 – 98 93 180 / www.krampsmiddendorf.de

ÖKUMENE IN BRÜCK/MERHEIM

Neuer Evangelischer Pfarrer



Am Sonntag, dem 17. Februar 2019 wurde in der Petruskirche in Merheim der neue evangelische Pfarrer für Brück und Merheim, Daniel Rösler, in sein Amt eingeführt. Pfarrer Rösler stammt aus Norddeutschland, hat aber in Bonn studiert und ist somit mit dem Rheinland vertraut. Er hat sogar ein Jahr in Rom gelebt und dort an der Zentrale der Benediktiner gregorianischen Choral studiert. Bevor er zu uns nach Köln kam, war Pfarrer Rösler 10 Jahre in vier evangelisch-lutherischen Gemeinden in der Nähe von Bremen tätig.



Pfarrer Daniel Rösler

Wir freuen uns auf ein gutes ökumenisches Miteinander und wünschen Pfarrer Rösler und seiner Familie weiterhin ein gutes Einleben, viel Freude und Gottes reichen Segen für seinen Dienst in Brück und Merheim.

PASTOR PETER WEIFFEN

KOLPING BRIEFMARKEN-AKTION

Kleine Marken mit großer Wirkung!

Die Briefmarken-Aktion von Kolping-Brück und anderen Kolpinggemeinschaften ist eine wichtige Säule der Finanzierung berufsbildender Maßnahmen.



Mit dem Verkauf von vor Ort gesammelten Briefmarken erhalten Jugendliche in Afrika, Lateinamerika, Asien und Mittel- und Osteuropa die Chance auf eine bessere Zukunft.

Vor allem für junge Menschen gilt: Ausbildung ist der Schlüssel, um sich aus Armut zu befreien. Deshalb schafft und fördert Kolping weltweit Programme zur beruflichen Qualifizierung, dazu dient auch die Briefmarkensammlung.



Kolping Briefmarken-Aktion

Die Abgabe kann erfolgen im: Pfarrbüro St. Hubertus, Olpener Str. 948 oder bei Familie Müller, Olpener Str. 952. Jeden 3. Sonntag nach der HI. Messe, Kirchplatz (Kaffeestand), E-Mail: ehrenamt@pgbm.de

FOTO: PRIVAT

Sammelt mit! Briefmarken, Alben, Ersttagsbriefe. Wir übernehmen auch gerne komplette Sammlungen.

GEFLÜCHTETE BRAUCHEN UNSERE UNTERSTÜTZUNG

Ohne uns geht's nicht

Neulich auf dem Brücker Wochenmarkt: »Herr Schmitz, Sie haben das doch mit den Flüchtlingen gemacht?!« »Ja, warum?« »Dann haben Sie ja jetzt wieder mehr Zeit, kommen ja keine mehr«. Die ältere Dame, die mich ansprach, ist sicher nicht die einzige im Veedel, die vermutet, dass Unterstützung für Geflüchtete mangels Masse nicht mehr nötig ist.

Das ist schlicht falsch. Richtig ist, dass in Brück und Neubrück gut 300 Geflüchtete leben – alle drei Unterkünfte sind in Betrieb. Etliche der Bewohnerinnen und Bewohner sind schon seit Jahren unsere Nachbarn, aber zuhause sind bis jetzt nur wenige. Sie sind auf der Suche nach Arbeit oder Ausbildung, büffeln deutsch, suchen eine Wohnung, wollen in ihrer Freizeit Sinnvolles gegen die Langeweile tun. Längst nicht alle der vielen Kinder haben einen KiTa-Platz, sie brauchen Betreuung. Und manche wissen auch nach Jahren in Köln noch nicht, ob sie bleiben dürfen.

Die zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung arbeiten effizienter und besser zusammen als vor Jahr und Tag, viele Organisationen bieten Kurse, Rechtsberatung oder Angebote an, die das Verständnis für unsere Kultur, unsere Umgangsformen fördern sollen.

Das alles aber führt in der Regel nur zum Erfolg, wenn ehrenamtlich engagierte Frauen und Männer den Geflüchteten einen Teil ihrer Zeit schenken. Behördengänge, Nachhilfe, Besuche bei potenziellen Vermietern, Spielangebote für die Kinder und Vieles mehr. Und, so die Erfahrungen der Freiwilligen, die bei »Willkommen in Brück« mitmachen: Es lohnt sich. Dass Mahmud nach drei Jahren in Deutschland perfekt unsere Sprache spricht und im Abiturjahrgang seiner Schule zu den Besten gehört, dass andere klare Berufsperspektiven haben: ohne Begleitung wäre das so nicht möglich. Und

dass nebenbei multikulturelle Freundschaften entstehen, man fremde Kulturen inklusive ihrer Küche kennenlernen kann, ist ein angenehmer Nebenaspekt des Engagements.

Kleiner Haken: Den Aktiven gehen langsam die Helferinnen und Helfer aus. Vielleicht, weil manche so denken wie die zitierte Dame auf dem Markt, vielleicht auch, weil man sich den Umgang mit Fremden nicht zutraut oder auch, weil Misstrauen den Blick auf das Flüchtlingsthema trübt. Da trifft es sich, dass »Willkommen in Brück« regelmäßig einen Stammtisch anbietet, bei dem sich unentschlossene, neugierige, aber auch skeptische Nachbarinnen und Nachbarn informieren und mit Aktiven in Kontakt kommen können. Termine? Wie wäre es mit dem 15. April? Näheres im Kalender von www.winbrueck.de. Für gute Vorsätze ist nicht nur der Jahreswechsel geeignet – auch Ostern passt prima. Oder?

WOLFGANG SCHMITZ



Mehr Infos: www.winbrueck.de
Kontakt: willkommen-in-brueck@posteo.de
Facebook: Willkommen in Brück

FOTO: WWW.VERZBISTUM-KOELN.DE

FOTO: MARKUS WALTER

Herzliche Einladung zur Jubilarekommunion 2019
in der Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Osterlammfenster im Chor von St. Hubertus

Liebe Brücker und Merheimer,

wenn Sie vor 25, 50, 60, 65, 70, 75, 80 und noch mehr Jahren das Fest der Erstkommunion, gefeiert haben, egal, wo Sie damals gewohnt haben, sind Sie eingeladen am **Donnerstag, 30. Mai 2019** (Christi Himmelfahrt) gemeinsam den Tag zu feiern.

Wir beginnen um **10.00 Uhr** mit der **Feier der Hl. Messe in St. Gereon**, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro St. Gereon, unter Telefon: 02 21 / 99 88 25 10 an.

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr Ihnen in dieser Ausgabe von **UNSER WEG** einen Text vorzustellen, der das Leben und die Lebensfreude thematisiert. Was könnte besser zu Ostern und Auferstehung passen? Herzlichen Dank an Wolfgang Höhl, der diesen Text ausgesucht hat.

MARKUS WALTER

Anselm Grün
»Freu Dich an Deinem Leben«

Du brauchst keine besonderen Gründe um dich freuen zu können. Lebe einfach dein Leben. Dann gibt es genügend Grund, dich zu freuen. Du kannst dich freuen an dem, was lebendig ist, was aufblüht in der Natur. Das Leben außen ist immer auch ein Bild für das Leben, das in dir ist. (...)



Freue dich an dem, was dir täglich begegnet, innen wie außen. Wenn du dich selbst spürst in allem, was du tust und sagst, und wenn du im Einklang mit dir bist, dann bist du auch voller Freude. Freude ist der Ausdruck des inneren Einklangs, des Ausgesöhnseins mit dir selbst.

Freude ist eine Entscheidung für das Leben, das du lebst. Du willst kein anderes. Du schielst nicht nach dem Leben der anderen. Du vergleichst dich nicht. Du lebst einfach dein Leben. Das ist Grund genug zur Freude.

CARITASKREIS ST. GEREON

Offen für alte und neue Nachbarn



In der Begegnung mit alten und neuen Nachbarn kommt es oft nicht nur darauf an, was wir tun, sondern dass wir es mit ihnen gemeinsam, mit Freude und »auf Augenhöhe« tun. Dieses Miteinander bringt gegenseitige Unterstützung hervor und lässt Vertrauen und gute Nachbarschaft wachsen.

Mit der Vorstellung der vier Bereiche, Lotsen für alte und neue Nachbarn, Pfarr-Rad-Touren, Angebote für Kinder und Jugendliche und Sommerfahrten, Exkursionen und Gespräche, möchten wir Sie zum Mitmachen einladen. Ob als Teilnehmer oder für eine Aufgabe im Caritaskreis, wir geben Ihnen ein Versprechen: Wir finden etwas für Sie!

1. Lotsen für alte und neue Nachbarn

Gute Nachbarn helfen einander. Dazu muss man einander kennenlernen, die Probleme seiner Nachbarn verstehen und dann gemeinsam nach Lösungen suchen.

Das monatliche **Caritas Café International** im Pfarrheim von St. Gereon, sonntags von 15–17 Uhr bietet Gelegenheit zum Kennenlernen und miteinander sprechen, sowohl für Menschen, die Rat suchen, als auch für solche, die sich überlegen, beim Caritaskreis mitzumachen.

Eine andere Anlaufstelle bieten die wöchentlichen **Beratungsstunden durch »Jobpaten«** im Pfarrhaus von St. Gereon, freitags von 10–11.30 Uhr. Menschen, die in einem katholischen Pfarrhaus oder Pfarrheim Wertschätzung und Unterstützung finden, werden es leichter haben, die Botschaft des christlichen Glaubens zu verstehen.

Einmal im Monat steht das **JobCenter Kalk im Pfarrheim** für Sprechstunden zur Verfügung. Die Mitarbeiter/innen des Caritaskreis bereiten die Termine vor und begleiten die »Kunden« des

JobCenters, wenn sie es wünschen. Es gibt in Deutschland viele staatliche Angebote, der Zugang dazu ist aber oft komplex. Ehrenamtliche Helfer leisten hierzu wertvolle und von allen geschätzte Lotsenfunktionen. Die Termine werden auf der Internetseite des Merheimer Treffs, www.merheimer-treff.de, bekannt gegeben.

Nicht nur Geflüchtete erhalten nachbarschaftliche Hilfe, auch Menschen, die schon lange hier leben. Nicht nur »Einheimische« helfen Geflüchteten, auch Geflüchtete engagieren sich, um anderen zu helfen. Beim nachbarschaftlichen Miteinander im Caritaskreis sind die vielen Gemeinsamkeiten von Christen, Jesiden, Muslimen und Menschen anderer Religionen wichtiger als das Trennende.

Caritas Café International, sonntags 15–17 Uhr im Pfarrheim: 7. April, 12. Mai, 2. Juni, 7. Juli

Treffen der Mitarbeiter/innen des Caritaskreises am Montag nach dem Caritas Café, 18–20 Uhr in der Winterberger Str. 9: 8. April, 13. Mai, 3. Juni, 8. Juli.



Caritas Café im Pfarrheim: Treffen alter und neuer Nachbarn

FOTO: OTTMAR BONGERS



2. Pfarr-Rad-Touren »Köln entdecken«

Nicht nur unsere »neuen Nachbarn« erkunden mit dem Fahrrad, wie schön unsere Stadt ist. Auch »alte Nachbarn« entdecken Orte, an denen sie vorher nur mit dem Auto vorbeigefahren sind. Interessante Touren, gute Gespräche und Bewegung unter der Leitung von Heinz Meichsner.

Termine: 14. April, 19. Mai, 30. Juni, 14. Juli, Start jeweils 14 Uhr vor dem Pfarrheim St. Gereon

3. Angebote für Kinder und Jugendliche

- **Kinder Gitarren Club »KGC«**, 6 Kleingruppen im Pfarrheim (*)
- **Tanzen für Kinder**, freitags 16–17 Uhr im Pfarrheim: 29. März, 5. April, 12. April
- **»Kinder kreativ«**, 1. bis 4. Schuljahr, Merheimer Treff, dienstags 16.30–17.30 Uhr (*)
- **»Creativ Clübbchen«**, 2–5 Jahre in Begleitung, Merheimer Treff, montags 16.30–17.30 Uhr (*)
- **Eltern-Kind-Spielgruppen**, Merheimer Treff, dienstags und donnerstags, 9.30–11 Uhr (*)
- **Eltern Café**, Merheimer Treff, mittwochs, 9.30–11.45 Uhr
- **Schach AG**, ab 9 Jahre, Detmolder Straße 4, montags 18–19.30 Uhr
- **»Time for Kids«**, Jugendeinrichtung »Pavillon«, Walnussweg, donnerstags 16.30–19 Uhr

- **Bauspielplatz am Walnussweg**, bis 14 Jahre, dienstags und freitags, 16.30–18.30 Uhr

(*): **Details zur Anmeldung** finden Sie im Programm des Merheimer Treffs am Schriftenstand der Kirche und unter www.merheimer-treff.de.

4. Sommerfahrten, Exkursionen und Gespräche unter Nachbarn

Auch in diesem Jahr unternehmen wir wieder gemeinsam mit Senioren und Geflüchteten, alten und neuen Nachbarn, **»Sommerfahrten«** mit Zielen rund um Köln. Mit PKW und Kleinbussen des Vinzenzhauses (Ein herzliches Dankeschön!) ging es zum Beispiel zum Konrad Adenauer Haus nach Rhöndorf, zum Rursee in die Eifel oder zum Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland nach Bonn. Wir laden nicht nur zum Mitfahren ein, sondern suchen auch noch Fahrer/innen mit PKW.

Hinzu kommen Exkursionen, um Köln kennenzulernen, so zum Beispiel nach Weihnachten ein Krippengang, bei dem wir mit muslimischen Teilnehmern über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Weihnachtsberichte in der Bibel und im Koran gesprochen haben.

Zu **Gesprächen unter Nachbarn** treffen wir uns schon seit einigen Jahren. Ein Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen, Religionen und Erfahrungen. Das erste Treffen findet in diesem Jahr im Rahmen der Glaubenswoche statt: »Christen – Jesiden – Muslime – Juden: Ein Gott und gute Nachbarn!?!«.

Die nächsten Termine finden Sie im Internet www.merheimer-treff.de.

Konnten wir Ihr Interesse wecken?

Bitte sprechen Sie uns an oder – noch besser – kommen Sie vorbei!

OTTMAR BONGERS

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



für Köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de

Tel: 0221 95570-0



Wir freuen uns über die Neugetauften

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Moritz MÜLLER	am 09.12.2018
Christian MÜLLER	am 09.12.2018
Julian BLIERSBACH	am 12.01.2019
Hanna Larissa HÖCKER	am 13.01.2019
Vincent SNIEC	am 09.03.2019
Luisa SNIEC	am 09.03.2019
Lara SNIEC	am 09.03.2019
Clara ABKEMEYER	am 09.03.2019

St. Gereon

Amelia HEMMERLING	am 17.11.2018
Liam-Francisco HAUKE BONILLO	am 17.11.2018

St. Gereon

Jonathan Franz GÜTHOFF	am 17.11.2018
Lennart Antonio KAMINSKI	am 17.11.2018
Mustafa HAMMO	am 25.11.2018
Susan SOUROU	am 25.11.2018
Awin SOUROU	am 25.11.2018
Demetrius HAMMO	am 25.11.2018
Jessica HÖLPER	am 08.12.2018
Hannah MORSNOWSKI	am 08.12.2018
Moritz BEHRENS	am 08.12.2018
Jarno KRICKE	am 09.02.2019
Nina RIEGEL	am 09.02.2019



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Gereon

Susan SOUROU & Mustafa HAMMO	am 25.11.2018
------------------------------	---------------



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Helmut SCHUMACHER	87 J. 05.11.18
Georg MANDRELLA	89 J. 07.11.18
Danuta SCHWIRZ	64 J. 08.11.18
Karl-Heinz IHLOW	74 J. 22.11.18
Maria BRÄUTIGAM	90 J. 23.11.18
Karl STEILEN	93 J. 10.12.18
Marianne SCHILLING	86 J. 03.01.19
Karl Heinz JESCHKE	79 J. 07.01.19
Apollonia WINTERHOFF	94 J. 13.01.19
Ludwig EIERHOFF	75 J. 14.01.19
Helene SCHIFFER	73 J. 04.02.19

St. Hubertus

Martin RÖDER	39 J. 08.02.19
Heinrich ODENTHAL	91 J. 26.02.19

St. Gereon

Ludwig LÖLGEN	83 J. 17.11.2018
Josef NIGGEHOFF	89 J. 09.12.2018
Dr. Theodor ANNAS	81 J. 13.12.2018
Werner HINSEN	93 J. 16.01.2019
Edeltraud PECHWITZ	89 J. 13.01.2019
Margareta LINDEN	89 J. 17.01.2019
Joachim SPITZER	85 J. 20.02.2019
Hildegard ZENZ	91 J. 03.03.2019

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Helga Appold, S. Beber, Johannes Schulin
 Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 30
 Telefax: (02 21) 99 88 25 39
 E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
 www.st-hubertus-koeln-brueck.de
Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
 Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus

Meralin Müller
 Olpener Straße 950, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 84 34 84

Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Beber
 Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 10
 Telefax: (02 21) 99 88 25 19
 E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
 www.pgbm.de
Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
 Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch
 Telefon: (02 21) 69 27 76
 Mobil: (01 72) 259 62 48

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 40
 E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Rodolfo Morales Hintze (Kaplan)

Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 25

Hartmut Hold (Subsidiar, Pfr. i. R.)

Olpener Straße 1060, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 86 11 10

Rolf Dittrich (Diakon)

Telefon: (02 21) 89 0 15 38

Gregor Schwelm (Pastoralreferent i. R.)

Telefon: (02 21) 98 4 28 89
 E-Mail: gregor.schwelm@st-hubertus-koeln-brueck.de

Andrea Wiemer (Ehrenamtskoordinatorin)

Telefon: (01 74) 7 48 38 62
 E-Mail: ehrenamt@pgbm.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 47 96

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Ottmar Bongers (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 89 16 67

PFARRGEMEINDERAT

Maria Schickel (Vorsitzende)

Telefon: (02 21) 69 60 24

Andreas Braun

Telefon: (02 21) 84 28 02

Harald Elders-Boll

Telefon: (02 21) 1 68 45 63

Ulrike Schwidessen

Telefon: (02 21) 89 0 18 00

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 98 4 28 89

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai
 Telefon: (02 21) 69 0 86 95

Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz
 Telefon: (02 21) 84 41 75

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Andrea Gockel
 Telefon: (02 21) 84 37 15
 Elisabeth Thiel
 Telefon: (02 21) 84 47 96

Hubertusfünkchen

(Kinder- und Jugend-Karnevaltanzgruppe)
 Estelle Biertz
 E-Mail: estelle.biertz@hubertusfuenkchen.de

Jugendchor

Martina Bühler
 Telefon: (02 21) 88 0 98 36
sonntags 18–20 Uhr (14-tägig nach Absprache)

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Telefon: (02 21) 99 88 25 38
Nur zu den Öffnungszeiten

Kinderchor

Danielle Biertz
 Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Dominique Rauner-Dujic
 Telefon: (02 21) 96 26 77 76

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus
 Gabi Engelmann (Leitung)
 Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Chorleitung)
 Telefon: (02 21) 84 52 21
 Stefanie Gessner (Vorsitzende)
 Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Barbara Grüne
 Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten

Lea Borkenhagen
 Telefon: (02 21) 99 0 80 32
 E-Mail: minisbrueck@gmail.com
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Birgitta Schulin, Telefon: (02 21) 84 54 50

Ortsausschuss

Michael Seher
 Telefon: (02 21) 88 0 74 01

Pfadfinder (DPSG)

Lukas Fleige (Stammesvorstand)
 Bianca Laudwein (Stammesvorstand)
 E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de
 Rolf Dittrich (Kurat)
 Telefon: (02 21) 89 0 15 38

Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter
 Telefon: (02 21) 84 17 78

Singkreis

Georg Lay
 Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Ottmar Bongers
 Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon:

(01 72) 6 97 25 36

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Body & Soul – Chor

Ingrid Fraunholz
Telefon: (01 57) 56 51 49 67
donnerstags 19–20 Uhr

Frauengemeinschaft (kfd)

Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Jugendchor

Ingrid Fraunholz
Telefon: (01 57) 56 51 49 67
*donnerstags 1. Gruppe 17.30–18 Uhr,
2. Gruppe 18–19 Uhr*

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Till Altmann, Pascal Eckert,
Nico Lange, Lukas Neumann

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Frauke Hinsin
Telefon: (02 21) 69 62 65
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

**Kath. Familienzentrum
Kindertagesstätte St. Gereon**

Fördergemeinschaft
Regina Ermert (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART

Bernhard Löffler (Chorleitung)
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor

Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche

Martina Jünemann
Telefon: (02 21) 5 59 42 12

Kirchenchor

Bernhard Löffler (Chorleitung)
Telefon: (01 72) 6 31 08 81
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Rainer Olthoff
Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff

Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: *Caritaskreis St. Gereon*

Ministranten

Julius Bahr
Telefon: (02 21) 8 90 41 11
Leon Mertens
Telefon: (02 21) 69 93 73
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24

Ortsausschuss

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Projektchor

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub

Gertrud Schwering
Telefon: (02 21) 69 27 84
dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
Telefon: (02 21) 9 91 66 00
Brigitte Herhaus
Telefon: (02 21) 84 36 44

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 43, Ostern 2019 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift

Pfarrer Peter Weiffen (verantwortlich)
Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 954, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter

Matthias Kinner, Jörn Rößler, Maria Schickel,
Markus Walter, Andrea Wiemer
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Anzeigen

Redaktion Pfarrbrief PGBM
E-Mail: pfarrbrief@pgbm.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

Matthias Kinner

Druck

Druckerei Schüller GbR, Köln

Gedruckte Auflage

5.500 Exemplare

© 2019 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der
Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmigung.

Keine Gewähr für eingesandte Fotos und Texte.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
18. November 2019!

Redaktionsschluss:
27.10.2019

Tauftermine 2019

Möchten Sie Ihr Kind in St. Hubertus oder in St. Gereon gerne taufen lassen, hier schon einmal die Termine für das kommende Jahr. Bitte setzen Sie sich mit dem entsprechenden Pfarrbüro in Verbindung: St. Gereon (Tel.: 02 21 / 99 88 25 10) oder St. Hubertus (Tel.: 02 21 / 99 88 25 30).

6.4.	St. Gereon, Merheim		APRIL
20.4.	St. Hubertus, Brück	<i>Osternacht</i>	
27.4.	St. Hubertus, Brück		
4.5.	St. Gereon, Merheim		MAI
4.5.	St. Hubertus, Brück		
15.6.	St. Hubertus, Brück		JUNI
29.6.	St. Gereon, Merheim		
13.7.	St. Gereon, Merheim		JULI
3.8.	St. Hubertus, Brück		AUGUST
14.9.	St. Gereon, Merheim		SEPTEMBER
28.9.	St. Hubertus, Brück		
12.10.	St. Gereon, Merheim		OKTOBER
9.11.	St. Hubertus, Brück		NOVEMBER
14.12.	St. Gereon, Merheim		DEZEMBER

TERMINE 2019
SENIORENGEBURTSTAGE

JEWELS UM 15.00 UHR:

St. Hubertus, Brück:
» Dienstag, 7. Mai, und Dienstag, 8. Oktober

St. Gereon, Merheim:
» Freitag, 10. Mai, und Freitag, 11. Oktober

HERZLICHE EINLADUNG ZU DEN PFARRFESTEN

MERHEIM
AM 25.–26. MAI

2019

BRÜCK
AM 29.–30. JUNI

WIR FREUEN UNS AUF
IHREN BESUCH!

